

# erfolgreichsein

## Newsletter Juli 2018 von BusinessCoaching-Netz

Herzlich Willkommen zur neuen Ausgabe unseres Newsletters.

Wenn er Ihnen gefällt, freuen wir uns über eine Weiterempfehlung an Kolleginnen und Freundinnen.

Dieses Mal geht es um das Schwerpunktthema "Geld"

- \* Frauen und das liebe Geld
- \* Erfolgreich in Gehaltsverhandlungen
- \* Kümmern Sie sich selbst um Ihre Geldanlagen
- \* Literaturtipps
- \* In eigener Sache
- \* Neue Veranstaltungen im Netzwerk
- \* Impressum

### Frauen und das liebe Geld

Ursula Kraemer M.A., Coach und Mediatorin in Friedrichshafen, [www.navigo-coaching.de](http://www.navigo-coaching.de)

Wenn es um das Thema Frauen und Geld geht, ist vor allem vom Gender Pay Gap die Rede, von der bis zu 20prozentigen Lücke, die zwischen dem Einkommen von Männern und Frauen klafft. Doch davon soll in diesem Artikel nicht die Rede sein. Denn auch unter den Frauen gibt es große Unterschiede in ihrer Haltung zum Geld.

Denn es gibt zwei Gruppen: Die einen, die gut verdienen möchten, denen es wichtig ist, über eigenes Geld zu verfügen und die selbst entscheiden wollen, wofür sie es ausgeben. Die anderen, denen Geld wenig bedeutet, die sich bescheiden und der Meinung sind, dem Geld hafte etwas Unanständiges an. Hört man genauer hin, so wird deutlich, dass die zweite Gruppe häufig mit festen Überzeugungen argumentiert, um ihre Haltung zu untermauern. Im Folgenden möchte ich diese Glaubenssätze ein wenig genauer beleuchten.

### Geld macht nicht glücklich

Besser wäre es zuzugewinnen, Geld **allein** macht nicht glücklich. Denn Geld braucht es zum Leben und wer keines hat und Mangel leidet, wird selten glücklich sein. Das können Langzeitarbeitslose bezeugen, die Hartz 4 beziehen. Wer kein Geld hat, ist ausgeschlossen aus der Gesellschaft. Schämt sich, weil ein Kinobesuch mit Freunden nicht möglich ist und die Kinder auf den Schulausflug verzichten müssen. Und schämt sich erst recht, es offen zuzugeben.

Während Männer gerne den Job wechseln, weil sie anderswo mehr verdienen, bleibt manche Frau zu lange an einem Arbeitsplatz, "weil die Aufgaben Spaß machen und die Kolleginnen nett sind". Es lohnt sich also, den Glaubenssatz zu der Version **„Ich entscheide, wieviel Geld ich brauche, um glücklich zu sein“** umzuwandeln.

### **Geld verdirbt den Charakter**

Das muss nicht zwangsläufig so sein. Wir sind zwar in unserer Zeit umgeben von Beispielen absoluter Gier und sehen, dass Geld oft nicht zum Wohle anderer eingesetzt wird, Geld verkommt zum Machtmittel. Doch wenn man die Augen aufmacht, finden sich genügend Beispiele, wie Menschen mit ihren finanziellen Möglichkeiten Gutes tun. Mal im Kleinen, weil sie einen anderen in Not unterstützen, mal im Großen, weil sie mit einer Investition oder einer Stiftung Projekte ermöglichen, die es sonst nicht gäbe. Ein geänderter Glaubenssatz könnte heißen: **„Wer Geld hat, hat die Macht, es zum Wohle anderer einzusetzen.“**

### **Bescheidenheit ist eine Zier**

Dieser Glaubenssatz ist vielen Frauen bekannt. Schon beim Einstieg in einen neuen Job zögern sie, ein angemessenes Gehalt auszuhandeln, sie suchen seltener das Gespräch um eine Gehaltserhöhung und hoffen, durch fleißiges Arbeiten beim Chef aufzufallen und dann entsprechend entlohnt zu werden. Neuer Satz: **„Meine Leistung ist etwas wert. Ich spreche darüber und verdiene es, angemessen entlohnt zu werden.“**

### **Man kann nur reich werden auf Kosten anderer**

Natürlich gibt es die, die andere Menschen mit einem Niedriglohn ausbeuten und krumme Geschäfte machen, um möglichst viel für sich selbst herauszuholen. Doch wenn Sie Ihren eigenen Wert, den Ihrer Leistung, durch eine Weiterbildung oder ein Coaching erhöhen, stiften Sie damit einen größeren Nutzen an Ihrem Arbeitsplatz. Sie haben sich weiterqualifiziert und können im Gegenzug größere berufliche Chancen, neue Aufgaben und eine bessere Bezahlung erwarten. Beiden ist gedient: Ihrem Arbeitgeber und Ihnen selbst. Eine Investition in Ihre Fähigkeiten und in Ihr Wissen lohnen sich weitaus mehr als der Kauf einer supermodischen Jeans oder einer sündhaft teuren Nachtcreme. Der neue Glaubenssatz: **„Ich Sorge dafür, dass ich einen Gegenwert liefere für das, was ich erhalte.“**

### **Geld zerrinnt mir zwischen den Fingern**

Ganz gleich, ob Ihnen viel oder wenig zur Verfügung steht, es lohnt sich, einen ehrlichen Überblick über die Ausgaben zu haben. Gerade die kleinen Beträge, für einen Coffee to go, für eine Zeitschrift, für das spottbillige T-Shirt, werden oft schnell und unreflektiert ausgegeben, und doch summieren sie sich unterm Strich. Ein neuer Glaubenssatz kann heißen: **„Ich entscheide, wofür ich mein Geld ausbe und wo ich ohne Not sparen kann.“**

Auch wenn wir in Zeiten niedriger Zinsen leben, lohnt es sich, Geld zurückzulegen, um ein Polster für Unvorhergesehenes zu haben und sich für die eigene Altersvorsorge verantwortlich zu fühlen. Wenn Sie im Ruhestand immer noch in Partnerschaft leben, können Sie sich mit der gemeinsamen Rente manch schönes zusätzliches Erlebnis gönnen. Sollten Sie in dieser Phase auf sich gestellt sein, droht Ihnen nicht finanzielle Knappheit. Der Satz „Armut ist weiblich“ sollte nicht auf Sie zutreffen.

### **Erfolgreich in Gehaltsverhandlungen!**

Isabel Nitzsche, München, als Coach auf weibliche Fach- und Führungskräfte spezialisiert, [www.printTV.de](http://www.printTV.de)

Frauen lassen sich häufig von dem Glaubenssatz „Alle müssen mich mögen“ daran hindern, etwas für sich zu fordern. Das gilt auch für Gehaltsverhandlungen. Sie wollen sich nicht in Gefahr bringen, den anderen zu verstimmen. Doch Männer - und die Gesprächspartner bei Gehaltsverhandlungen sind meist Männer - sind darüber in der Regel nicht verärgert. Sie versuchen vielleicht sowenig wie möglich zu bezahlen. Das gehört zu ihren Aufgaben: Schließlich müssen sie fürs Unternehmen die Kosten gering halten. Doch es gibt immer einen Spielraum. Wenn Sie mehr bekommen als andere, wird eben woanders gespart. Geben Sie sich also die Erlaubnis zu verhandeln und nutzen Sie Ihren Handlungsspielraum! Im Folgenden finden Sie ein paar praktische Hinweise dazu:

- Das Mantra der Gehaltsverhandlung lautet: „Der Job ist kein Geschenk!
- Informieren Sie sich rechtzeitig vor den Verhandlungen über branchenübliche Gehälter. Wenn Sie niemanden aus dem Bereich, in dem Sie arbeiten möchten, kennen, fragen Sie bei Branchenverbänden oder beruflichen Netzwerken nach.
- Überlegen Sie sich *vor* dem Gespräch, welches Jahresgehalt Sie bekommen möchten.
- Wie hoch sollte der fixe Teil des Einkommens mindestens sein, und wie hoch sollte der erfolgsabhängige (und damit nicht sicher zu kalkulierende Teil) des Gehaltes sein?
- Begründen Sie für sich selbst, wie Sie Ihr Wunschgehalt mit Ihrer Qualifikation und Erfahrung in Einklang bringen können.
- Gewöhnen Sie sich vor dem Gespräch an die Summe, die Sie fordern wollen, damit Sie sich nicht selbst davor und vor der eigenen Courage erschrecken. Sprechen Sie sie vorher laut aus, am besten in Gegenwart Ihres Partners oder einer Freundin oder schreiben Sie sie auf. Prägen Sie sich das Zahlenbild ein. Die Summe muss Ihnen ganz vertraut und angemessen erscheinen. Um in der Verhandlung überzeugend zu wirken, müssen Sie Ihr potenzielles Jahresgehalt als etwas Selbstverständliches präsentieren, etwas von dem Sie sicher sind, dass es Ihnen zusteht und dass Sie es erreichen werden. Dann wird es Ihnen auch der andere zugestehen. Schließlich hat er Sie gerade erst kennengelernt und hat noch nicht sehr viele Informationen über Sie. Solange Sie sich schlüssig präsentieren und glaubhaft wirken, wird er diesem Eindruck folgen.
- Überlegen Sie, wo Ihre Minimalforderung liegt, also bis zu welcher Summe Sie heruntergehen würden.
- Wenn Ihr Verhandlungspartner Ihnen glaubhafte Argumente präsentiert, dass die Summe stark aus dem anvisierten Rahmen fällt, signalisieren Sie Verhandlungsbereitschaft. So verliert der andere nicht das Gesicht und Sie finden vielleicht doch noch eine Möglichkeit, sich auf einen Kompromiss zu einigen.

Überlegen Sie sich bereits *vor* dem Gespräch mögliche Kompromisse, mit denen Sie noch leben könnten. Wie zum Beispiel, ein niedrigeres Gehalt zu akzeptieren, allerdings:

- nur für die ersten sechs Monate, dann wird das gezahlt, was Sie gefordert hatten.

- dafür nur elf statt zwölf Monate zu arbeiten. Die Summe des Jahresgehaltes bleibt dabei gleich. Das heißt, die absoluten Kosten für das Unternehmen erhöhen sich nicht und Sie haben die Chance auf einen Monat unbezahlten Urlaub.

- dafür übernimmt die Firma die Zahlungen für die (bestehende) Lebensversicherung.

- dafür ist das Unternehmen bereit, eine Woche Weiterbildung pro Jahr zu bezahlen und auch den dafür nötigen Urlaub zusätzlich zu gewähren.

Und so weiter: Lassen Sie sich etwas einfallen, wie man das Paket kombinieren und so schnüren könnte, dass es für Sie doch noch akzeptabel ist!

Üben Sie das Gehaltsgespräch vorher in einem Rollenspiel mit Ihrem Partner oder einer Freundin, die als Gegenpart die Rolle des Arbeitgebers einnehmen.

Für Selbstständige: Erfolgreich in Honorarverhandlungen

Selbst, wenn Pauschalen bezahlt werden: Legen Sie einen Tagessatz für Ihre Arbeit fest. Wenn Sie nicht wissen, welchen Tagessatz Sie benötigen, um bei Ihren Kosten Gewinn zu erzielen, lassen Sie sich beraten. Es gibt für Existenzgründerinnen und auch schon länger selbstständig tätige Frauen inzwischen unzählige Beratungsangebote.

Kalkulieren Sie für sich den Zeitaufwand und multiplizieren Sie die Anzahl der Tage mit dem Tagessatz: So erhalten Sie die Summe, die Ihrer Forderung entspricht.

- Überlegen Sie, ob Kompromisse möglich sind:
  - Eventuell macht ein „Rabatt“ bei Großaufträgen Sinn (weil Sie dann Zeit für weitere Akquise sparen).
  - Bei langfristig angekündigten Aufträgen können Sie „Rabatt“ gewähren, weil sie weniger organisatorischen Aufwand bedeuten als kurzfristige Aufträge.
- Andererseits kann natürlich ein Eil-Auftrag ein Argument für ein höheres Honorar sein.
- Überlegen Sie, wie Sie selbst Situationen schaffen können, damit es mehrere Interessenten für Ihr Produkt gibt: Zum Beispiel könnten Sie ein Exposé für ein Buchprojekt mehreren Verlagen anbieten statt nur einem.
- Machen Sie sich innerlich davon unabhängig, ob bestimmte, einzelne Aufträge klappen oder nicht:  
Ihre Selbstständigkeit muss auf soliderem Fundament stehen, als nur von einem Auftraggeber abhängig zu sein. Wenn Sie unter großen Existenzängsten leiden, lassen Sie sich dringend beraten, ob das Konzept Ihrer Selbstständigkeit tragfähig ist.

Vermitteln Sie dem potenziellen Auftraggeber: „Ja, ich bin interessiert und möchte das machen, aber nur, wenn wir uns über die Konditionen einigen können.“

Rechtfertigen Sie sich **nie** für den Preis!

Für Angestellte und Selbstständige gleichermaßen gilt: Sagen Sie keinesfalls sofort ja oder nein, falls Sie mit dem Angebot *nicht* einverstanden sind. Bitten Sie stattdessen um Bedenkzeit. Sammeln Sie sich in dieser Zeit, wägen Sie Vor- und Nachteile nochmals ab: Lohnt es sich vielleicht doch aus Renommee-Gründen den Job anzunehmen und überlegen Sie, welche Kompromiss-Angebote noch nicht ausgeschöpft sind.

### **Kümmern Sie sich selbst um Ihre Geldanlagen!**

Camelia Reinert-Buss, Münster, [www.managementcoaching-muenster.de](http://www.managementcoaching-muenster.de)

Frauen verdienen im Schnitt weniger als Männer, nehmen die längeren beruflichen Auszeiten und arbeiten öfter in Teilzeit, um Familie und Beruf unter einem Hut zu bringen. Diese Aus- und Teilzeiten haben Folgen und die werden existenziell und dramatisch im Falle einer Scheidung oder einer Erkrankung. Finanzen sind wichtig und es spielt dabei keine Rolle, ob Sie es mögen oder nicht, Sie sollten sich sachlich und rational damit auseinandersetzen und dafür 100% Verantwortung übernehmen.

Machen Sie jetzt Ihren Finanzen-Selbstscheck, betrachten Sie sich selbst und stellen Sie sich die folgenden Fragen:

- Wie viel Geld können Sie - abseits der Ausgaben für Alltag, Notfallpolster und für die Absicherung im Alter - überhaupt monatlich noch zur Seite legen?
- Wie oft reden Sie mit Ihren Freundinnen über das Thema Geld?
- Wie viele Aktien haben Sie in den letzten Monaten gekauft?
- Wie haben Sie bisher gespart?
- Haben Sie mit Ihrem Partner über Finanzen gesprochen und feste Vereinbarungen getroffen?
- Haben Sie Immobilien oder andere Investments?
- Wie ernsthaft beschäftigen Sie sich mit Ihren Finanzen?
- Wo stehe ich gerade, wenn ich an das Thema Finanzen oder Geld denke auf einer Skala von 1 bis 10 (1 ist der niedrigste Wert, 10 das Maximum an Erfolg)

Liegen Sie bei 9 und 10, dann kann ich nur herzlichen Glückwunsch sagen!

Liegen Sie zwischen 8 und 5 sind Ihre Aktivitäten überdurchschnittlich hoch, auch hier herzlichen Glückwunsch und machen Sie einfach weiter so.

Liegen Sie zwischen 5 und 3, haben Sie noch viel Potenzial, aber Sie sind in bester Gesellschaft. Die meisten Frauen bewerten sich in diesem Bereich. Hier gibt es noch viel Potenzial zu entdecken und es ist nie zu spät damit zu beginnen.

Liegen Sie zwischen 3 und 1 dann ist es höchste Zeit damit zu beginnen. Sie sind überhaupt nicht gut aufgestellt und das verhindert Erfolg und auch Glück in vielen Lebenssituationen. Sie benötigen dringend Unterstützung sowohl mental als auch finanziell.

Wir befinden uns alle in unterschiedlichen Lebensphasen, haben unterschiedliche Erfahrungen im Umgang mit Geld und haben unterschiedliche Möglichkeiten für uns gewählt. Auch wenn wir alle nicht so gerne über Geld reden oder nicht so erfahren im Umgang damit sind, sollten wir uns trotzdem darum kümmern, damit wir im Alter ein gutes Auskommen haben. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, Geld fürs Alter anzulegen. Die wichtigste Regel ist vielleicht, je früher Sie sich Gedanken darüber machen und damit beginnen Geld zu sparen, desto besser. Und es ist falsch zu denken, ich habe kein Geld oder zu wenig um zu sparen, weil auch kleine Beträge, die sich kurzfristig nicht so sexy anfühlen, wie z.B. 25 Euro im Monat, sind in 30 Jahren auch ohne Zinsen schon sehr sexy – 9.000

Euro, das hört sich doch gut an, oder? Rechnet man die Zinsen noch dazu, könnten Sie je nach Anlageform noch 1.700 Euro bis zu 20.000 Euro und noch mehr erwirtschaften, stellen Sie sich das vor. Ein Beispiel: Sie hätten im Jahr 2015 nur 10 Aktien von Apple gekauft, damals war die Aktie ca. 50 Euro Wert, dann könnten Sie es heute 2018 für ca. 161,60 Euro verkaufen, Sie hätten 500 Euro investiert und 1616 Euro rausbekommen.

Es ist fast egal, was Sie wählen, ob klassisch sparen, eine Versicherung, Immobilien, Fonds, Aktien, Förderungen und Zulagen, Kunst. Hauptsache sie entscheiden sich frühzeitig sich damit zu beschäftigen und Sie treffen für Sie die richtige Entscheidung.

Eine Immobilie könnte der wichtigste Baustein für den Vermögensaufbau sein und nicht nur weil die Zinsen gerade sehr niedrig sind, sondern vor allem weil Immobilien uns disziplinieren, das Geld zusammen zu halten. Wenn Sie eine Immobilie vermieten, dann könnten Sie meistens aus der Miete den Kredit tilgen und in 20 Jahren die Immobilie bezahlt haben.

Hier gibt es ein paar Regeln, die man beachten sollte:

- 1) Lage, Lage, Lage - lieber eine kleine Immobilie in der perfekten Lage als eine große in einer schlechten Lage.
- 2) Mietrendite, die Bruttomietrendite ergibt sich, wenn man die Jahresmieteinnahmen plus Nebenkosten durch den Kaufpreis teilt und das Ergebnis mit 100 multipliziert. Im Schnitt liegt die bei 3-4 Prozent. Was Sie schön tilgen können.
- 3) Höher Tilgen, am besten mit Sondertilgungsmöglichkeiten, damit werden Sie schneller schuldenfrei.

Aktien oder Aktienfonds sind auch eine Möglichkeit, ich gebe zu nicht für schwachen Nerven, weil es öfter notwendig ist eine Anlage über viele Jahre zu halten und gerade bei Einzelaktien sind die Risiken und die Gefahren oft sehr groß und das Geld kann schneller weg sein als man denkt. Andererseits gilt auch hier die Regel: aus Fehlern lernt man und dadurch wird man idealerweise ein besserer Anleger. Ich muss es mir nur erlauben, können Fehler zu machen. Daher investieren Sie nicht mehr als 20% von Ihrem Vermögen in Einzelaktien und kaufen Sie nur Aktien, die Sie selbst kennen oder nutzen, wie z.B. Apple oder Amazon, auch wenn Sie teuer sind. Oder Sie kaufen Investmentfonds, zum Beispiel im Bereich Technologie oder Gesundheit. Aber auch hier gilt, wenn es an den Börsen bergab geht, verlieren Sie Geld, vor allem dann, wenn Sie verkaufen müssen. Langfristig gesehen erholen sich meistens die Werte und Sie verdienen Geld, ohne dafür morgens aufzustehen. Geld für sich arbeiten zu lassen und Geld immer anzulegen statt auszugeben, sind immer gute Strategien von erfolgreichen und reichen Menschen gewesen. Einsteigen ist wirklich nicht allzu schwer, Sie müssen sich nur vorher gut darüber informieren und z.B. ein Wertpapierdepot bei Ihrer Hausbank eröffnen oder bei einer Direktbank im Internet, die Gebühren hier sind günstiger. Dorthin überweisen Sie Geld von Ihrem Girokonto und dann können Sie von zu Hause oder auch im Urlaub Ihre Aktien kaufen, verkaufen und verfolgen. Über das Portal ONVISTA können Sie, alles beobachten, kaufen und verkaufen, nicht nur wenn sie soweit sind, sondern auch erstmal ein Konto online anlegen und so tun als ob. Das hat den Vorteil, dass Sie etwas lernen ohne dabei echte Verluste in Kauf zu nehmen.

Egal wie Sie sich entscheiden, übernehmen Sie ab sofort die Verantwortung für Ihre Finanzen. Ein gesunder Kompromiss ist immer eine Mischung von Sparen, Riester-Rente, einer Immobilie, einer kapitalbildenden Lebensversicherung, der betrieblichen Altersvorsorge und Aktien etc. Diversifikation als Strategie ist immer sinnvoller, als alles auf eine Karte zu setzen. Dieser Grundsatz kann als übergeordnetes Prinzip gelten. Viel Erfolg und Freude

dabei und vergessen Sie trotzdem nicht das Leben zu genießen, nur sparen ist irgendwie auch langweilig!

## Literaturtipps

„**Finanzplaner für Frauen**“ Stiftung Warentest ist empfehlenswert zu lesen sowie „Aktien für die Ewigkeit“ von Jeremy Siegel oder Andre Kostonany „Die Kunst, über Geld nachzudenken“.

**Guido Rennert**, Praxisleitfaden Immobilienanschaffung und Immobilienfinanzierung, Springer Verlag 2012

**Hartmut Walz**, Einfach genial entscheiden in Geld- und Finanzfragen

1. Auflage 2016, Haufe Verlag (Rezension Sandra Kühnle, [Wandel Institut Berlin](#))

„Man muss die Dinge so einfach wie möglich machen. Aber nicht einfacher.“

Ganz im Sinne dieses Zitats von Albert Einstein gibt Hartmut Walz, Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Ludwigshafen, bewährte und einfach umsetzbare Strategien an die Hand, wie man seine Spar- und Vorsorgestrategie sinnvoll ausrichtet. Dazu zeichnet er zunächst ein klares und realistisches Bild der aktuellen Bedingungen und erläutert, welche Auswirkungen Phänomene wie Niedrig- und Nullzinspolitik auf unterschiedliche Anlagemöglichkeiten haben. Ausgehend von den wichtigsten Metaregeln formuliert er Kriterien, anhand derer man nicht nur seine künftigen Finanzentscheidungen, sondern auch die bestehende Anlagestruktur überprüfen und optimieren kann. Walz gelingt es, dieses komplexe Thema leicht verständlich auf den Punkt zu bringen und unterhaltsam durch die Kapitel zu führen. So kann man dieses Buch als fundierten Leitfaden nutzen, um sich gezielt zu den wichtigsten Anlageprodukten zu informieren, aber auch als nützliche Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie man seine Finanzen in Ordnung bringt. Hierzu ermöglichen die kompakt zusammengefassten Handlungsempfehlungen am Ende jedes Kapitels eine hervorragende Orientierung, wo hinsichtlich der eigenen Finanzstrategie Handlungsbedarf besteht, um eine gute Absicherung zu erreichen.

Ein wirklich hilfreiches Buch gerade für Menschen, die sich bisher wenig für das Thema Finanzen interessieren oder angesichts der Unübersichtlichkeit davor zurückgeschreckt sind. Walz' nüchterner und humorvoller Blick sorgt für einen leichten Zugang und vermittelt genau das, was er auch zum Thema Finanzentscheidungen empfiehlt: Einfachheit und Gelassenheit.

## In eigener Sache

Im Mai haben wir uns wieder zum Erfahrungsaustausch und zur kollegialen Weiterbildung am Bodensee getroffen, haben neue Übungen kennengelernt und nicht zuletzt das Ambiente am Ufer genossen.

Auf unserer Website finden Sie nicht nur sämtliche Ausgaben des Newsletters, sondern auch Zusatzmaterialien zum Selbstcoaching und Hinweise zu offenen Veranstaltungen, Seminaren und Workshops, die von den Mitgliedern im Netzwerk angeboten werden.

Außerdem können Sie die einzelnen Coaches in Ihrer Nähe kennen lernen, wenn Sie den Links zu den persönlichen Websites folgen.

Unter dem Button "Veröffentlichungen" haben wir eine Liste der Publikationen der im

Netzwerk aktiven Coachs zusammengestellt.

P.S. Manche der Coachs finden Sie auch auf Xing und Facebook.  
Schauen Sie doch mal wieder rein: [www.businesscoaching-netz.de](http://www.businesscoaching-netz.de)

## **Neue Veranstaltungen im Netzwerk**

### Wahrnehmung, Ausrichtung, Inspiration

Lennestadt-Hachen (Sauerland), 27./28.07.2018 17:00 Uhr

### Sprechen ist Beziehung - Im Licht der Öffentlichkeit

Lennestadt-Hachen (Sauerland), 25.08.2018 11:30 Uhr

### Leadership Circle ab 21.08.2018

Berlin

### Coaching in Namibia vom 09.-16.09.2018

Roosand Desert Ranch

### Coachingkompetenz für Führungskräfte vom 27.-28.09.2018

Berlin

### Effektive Pressearbeit für Gründer und Selbstständige

München, 09.10.2018, 10.00 - 17.00 Uhr

### Methoden der Selbstführung - passend für mich, Hardehausen vom 17.-19. Oktober 2018

Warstein

### Spielregel-WS auf Englisch

Seminar: "Get Set for Success: How women position themselves to get their point across"

Friday, 25th of January, 2019, 2.00 p.m. - 7.00 p.m.

MVHS Einsteinstraße 28, 81675 Munich

## **Impressum**

Dieser Newsletter ist ein kostenfreier Service von [www.businesscoaching-netz.de](http://www.businesscoaching-netz.de), einem Zusammenschluss professioneller Coachs, die u.a. an ihren jeweiligen Standorten Einzel- und Gruppencoachings für Frauen anbieten.

Redaktion:

Ursula Kraemer M.A., [www.navigo-coaching.de](http://www.navigo-coaching.de)

Christine Scharlau, [www.christine-scharlau.de](http://www.christine-scharlau.de)

(c) Ursula Kraemer M.A.

Schienerbergweg 11

88048 Friedrichshafen

verantwortlich im Sinne des Presserechts

zu erreichen unter [uk@navigo-coaching.de](mailto:uk@navigo-coaching.de)

Den Newsletter abbestellen oder Ihre Adresse ummelden können Sie auf der Startseite von

[www.businesscoaching-netz.de](http://www.businesscoaching-netz.de) Alle Rechte vorbehalten. Jede Art des Abdrucks oder der Veröffentlichung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.